

# Konzeptentwurf für ein kulturelles Rahmenprogramm in der Domumgebung zu Silvester 2017

# Geltungsbereich der Schutzzone



# Vorbemerkung

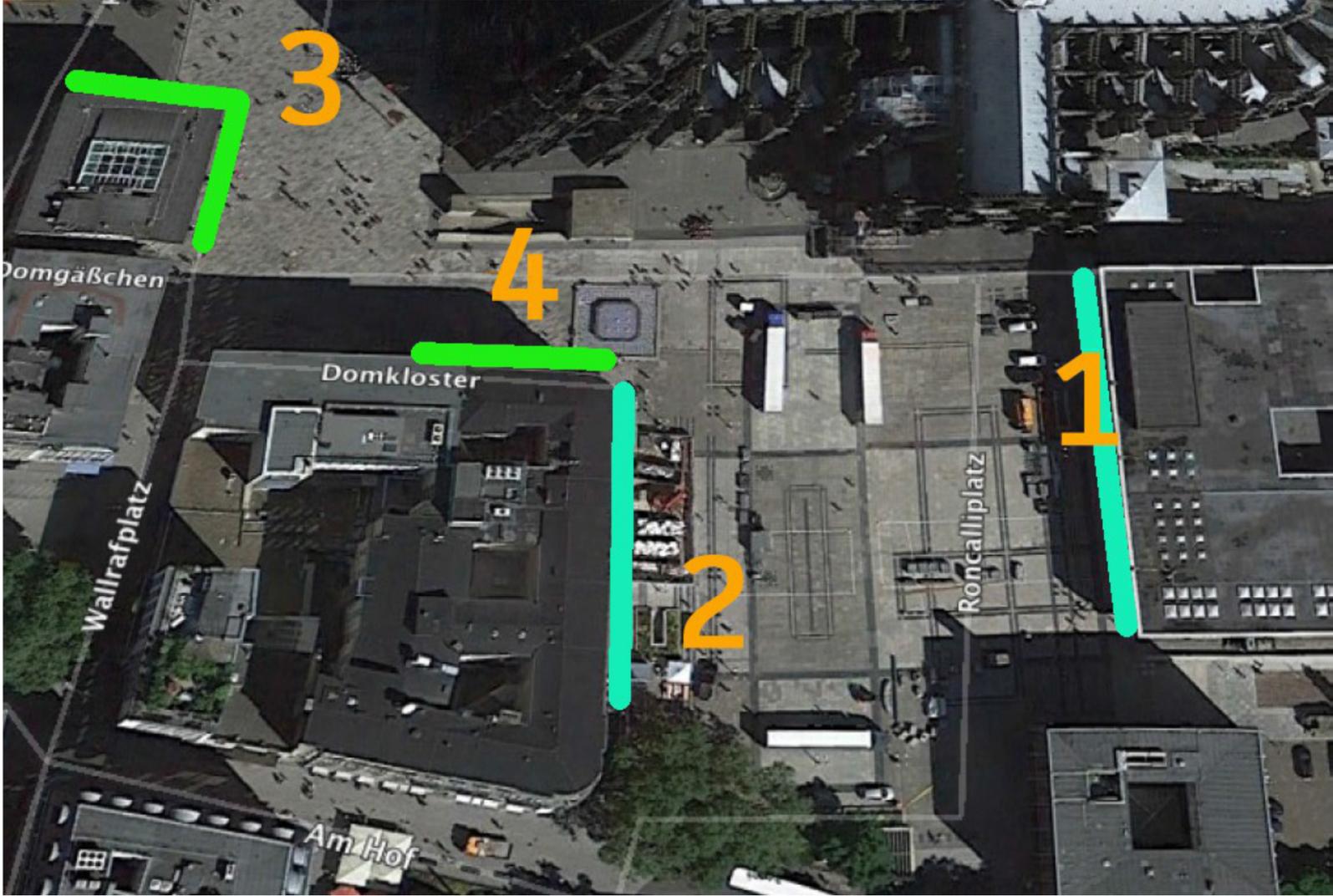
- Aufgrund der positiven Resonanz des letzten Jahres wird für die Silvesternacht 2017/2018 eine vergleichbare Struktur für die Programmgestaltung zugrunde gelegt.
- So ist erneut eine Kombination aus einem Lichtkunstprojekt und einem musikalischen Rahmenprogramm vorgesehen.
- Die Planungen gehen dabei von einem vergleichbaren Kostenrahmen wie in 2016 aus.

# Lichtkunstprojekt:

## Konzept von Panirama // Ingo Dietzel

- Nach einer qualifizierten Auswertung von 11 eingereichten Konzepten unter vorab definierten Anforderungskriterien (Programmidee, Partizipationsansatz, Kosten, Referenzen etc.), wird dem Konzept der Agentur „Panirama“ unter der Leitung des Lichtkünstlers Ingo Dietzel die höchste Priorität beigemessen.
- Das Lichtkunstprojekt setzt sich aus einem Mix aus Video- und Großbildprojektionen unter Einsatz innovativer 3D-Effekte sowie einem begleitenden Soundkonzept zusammen.

# Durch Projektionskunst bespielte Fassadenflächen



# Themen und Inhalte

- Die auf den unterschiedlichen Fassaden dargestellten 3D-Projektionen und Grafiken nehmen Bezug auf die Architektur der Objekte sowie auf die vorgegebenen Themenbereiche Partizipation und weiteres zum Jahreswechsel. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln.
- Beispiele: Erdgeschichtliche und stadtgeschichtliche Entwicklung, auch ein Ausblick in die Zukunft Kölns oder die Thematisierung eines Ausstellungsgegenstandes des RGMs können Teil der Projektion werden, etc..

- Auf der Fassade des Domhotels bietet sich das Thema Architektur an, welches künstlerisch anhand der Darstellung der architektonischen Grundmuster und Gebäudeeigenschaften umgesetzt wird.
- Das musikalische Bühnenprogramm wird durch thematisch passende Bilder und Muster auf den Fassaden begleitet.
- Die konkrete Ausgestaltung der Projektion inklusive der thematischen Aufbereitung sowie Form- und Farbgebung werden in enger Abstimmung mit der Stadt Köln erstellt.

# Partizipatorische Inhalte

- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger/innen sind Teil des Gesamtkonzeptes.
- Neben analog oder digital gestalteten Grafiken können auch Neujahrswünsche in Text- oder Bildform im Vorfeld eingereicht werden. Aufrufe und Kommunikation durch die Medien ermöglichen eine breite Beteiligung.
- Das eingereichte Material wird grafisch aufbereitet und passend zu den Leitthemen in die Projektion integriert.
- Neben Projektionen auf die RGM Fassade als komplementärer Teil des Bühnenprogramms oder Videoshowelement werden durch Bürger/innen eingereichte Beiträge als permanente Projektion auf die Fassaden des Domforums integriert.

# Projektionsablauf / Links zur Videopräsentation

- Die Illumination beginnt mit der Projektion ruhiger Visuals (Grafiken und sich langsam bewegende Muster) zum Start der Aktivierung der Schutzzone (ca. 18.00 Uhr).
- Auf dem Roncalliplatz beginnen ab 20.00 Uhr stündlich 3D-Videomapping Shows. Wechselseitig werden die Fassaden des RGMs sowie des Domhotels bespielt (jeweils ca. 10-15 Minuten andauernde Projektionsshows mit Licht und Sound).
- Folgende Links vermitteln beispielhaft Eindrücke einer 3D-Videomapping-Show der Agentur Panirama an den Fassaden Dom Hotel und RGM:

<https://www.youtube.com/watch?v=rcAzQmu7zC0>

<https://www.youtube.com/watch?v=X8KCAP1o00A>

<https://www.youtube.com/watch?v=e-inG6iU42o>

- Bis zur nächsten vollen Stunde werden im Loop-Modus, untermalt von sphärischen Soundklängen, ruhigere Projektionsmuster, angelehnt an die grafischen und inhaltlichen Leitthemen, präsentiert.
- Die beiden Domforum-Fassaden sowie die seitliche Fassade des Domhotels („4711-Fassade“ / Domkloster) werden mit Konzentration auf die partizipatorischen Inhalte permanent bespielt.
- Nach dem Countdown zum Jahreswechsel werden ruhige Visuals bis ca. 01.00 Uhr präsentiert.

# Musikalisches Rahmenprogramm

- Aufgrund sicherheitsbezogener Vorgaben durch Ordnungsamt und Polizei wird bei der Programmierung des musikalischen Rahmenprogramms darauf verzichtet, populäre Bands der Kölner Musikszene in das Rahmenprogramm zu integrieren.
- Stattdessen wird sich das Programm auf Beiträge beschränken, die den Anforderungen der Sicherheitsbehörde in Sachen Publikumszulauf entsprechen. Dies gilt beispielsweise für den Chor „Gospel Cologne“, der sich nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres erneut mit 150-200 Kölnerinnen und Kölnern am Silvesterprogramm beteiligen möchte.

- Ergänzt wird dieser Auftritt ggfs. durch Programmbeiträge weiterer Kölner Künstler/innen bzw. Bands, die den Anforderungen der Sicherheitsbehörden hinsichtlich ihrer Attraktivität Rechnung tragen. (zum Beispiel die im Rahmen einer Initiative des Dreikönigsgymnasiums entstandene, international besetzte Band „Buntes Herz“).
- Für das musikalische Programm wird auf dem Roncalliplatz vor dem Dom eine Bühne aufgebaut.

# Zusammenfassung der Entscheidungskriterien für Panirama

- Kostengünstigstes Angebot
- Inhaltliche Unterscheidung zum Programm des Vorjahrs durch Integration von effektstarken 3D-Shows mit Licht und Sound
- Abwechslungsreiches Programm von 18.00 bis 01.00 Uhr
- Zielgruppenübergreifende Attraktivität / Niedrigschwelligkeit
- Starke Einbeziehung der Bürger/innen
- Dienstleistungsorientierte Arbeitsweise des Künstlers und hohe Flexibilität in der Konzeptausgestaltung

# Referenzen von Panirama

- Ingo Dietzel ist ein Lüneburger Künstler mit Referenzen für weltliche und sakrale Bauten.
- Er qualifiziert sich zudem durch die Teilnahme an unterschiedlichen nationalen und internationalen Lichtfestivals seit 2005 (u. a. Illuminationen von Berliner Dom, Lichtfestivals in Berlin, Recklinghausen, Lüneburg, Fusion-Festival in Mecklenburg).

"Licht ist Energie und ebenso Information - Inhalt, Form und Struktur.  
Es bildet das Potential für alles."

David Bohm (Quantenphysiker und Philosoph.)



<<

>>

Unter

<http://www.panirama.de>

finden sich weitere  
Referenzbilder und  
beispielhafte Videos des  
Künstlers.

Folgende Links vermitteln  
beispielhaft weitere  
Eindrücke einer 3D-  
Videomapping-Show der  
Agentur Panirama:

[https://www.youtube.com/  
watch?v=BV1cWaKunqo](https://www.youtube.com/watch?v=BV1cWaKunqo)

[https://www.youtube.com/  
watch?v=dH5fnVzCxZ0](https://www.youtube.com/watch?v=dH5fnVzCxZ0)

# Auszug Referenzen

- 2006 “Festival of Lights” Berlin

Projektion auf den Berliner Dom

- seit 2006 jährlich “Recklinghausen Leuchtet”

Großbild Diaprojektion und Videomapping

- 2008 “Glow Festival” Eindhoven

Großbilddiaprojektion

- 2010 Vancouver, Olympische Winterspiele

Großbild Diaprojektion für Nike

- 2011 Porta Nigra Trier

Großbild Diaprojektion auf dem gesamten Gebäude

- 2011 “Art Muse Festival” Danzig

Großbild Diaprojektion

- 2011 – 2013 “Fusion” Festival

Großbild Diaprojektion

- 2014 Sumitomo Bordnetze Wolfsburg

Videomapping zur Eröffnung des neuen Firmensitzes

- 2014 “Extraschicht” Ruhr Universität Bochum

Videomapping

- 2015 César Ritz Colleges Switzerland, Le Bouveret

Videomapping

- 2016 Shakespeare Theatre Gdansk

Großbild Diaprojektion zur Deutschen Woche in Danzig  
für das Deutsche Konsulat